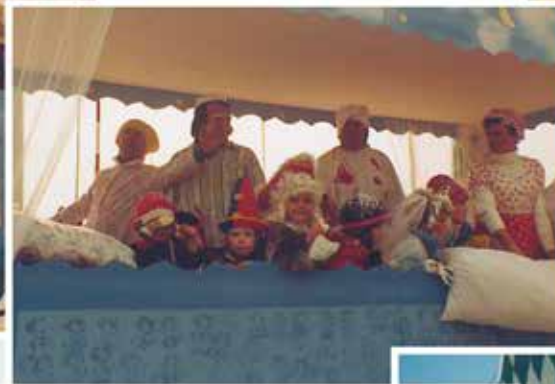


## Session 77/78



Pünktlich zum 11.11.77 wurde von den Schlafmützen die Faschingsaison 77/78 unter dem Motto „Olympiade der Narren“ in der Parkschänke Rödter eröffnet. Nach Büttensrede, Vorführungen und Sketchen konnten die Ballbesucher das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden schwingen. Am 3.2.78 fand der 2. CCB-Ball im Gasthof Sonne statt. Hier wurden Ausschnitte aus dem Eröffnungsball gezeigt. Der Gasthof Sonne wurde auch das Vereinslokal. Auch im Februar 78 rollte durch die Straßen von Asbach-Bäumenheim ein Gaudiwurm mit 8 Wagen, 1 Lautsprecherwagen, 4 Fußgruppen und 2 Musikkapellen. Damit war die Saison 77/78 für den CCB erfolgreich beendet.

## Session 78/79



Die Obernarren des CCB zeigten sich am Eröffnungsball im Gasthof Sonne erstmalig mit ihren Narrenkappen. Durch den Abend führte Werner Groschwitz und präsentierte mit Witz und Humor die närrischen Darbietungen.

Zu Gunsten des Kindergartens zeigten sich am Faschingsamstag, den 24. 2. 79, die CCB-Vorstände von ihrer sportlichen Seite. Nachdem Schiedsrichter Bgm. Hans Eichhorn das Spiel anpiff, trat unser Pfarrer Tenschert das runde Leder ins Spielfeld. Die CCB'ler kickten so gut, dass der TSV kein Land mehr sah! Damit die Spieler während des Laufens nicht einschliefen, wurden sie von einer zünftigen Musikkapelle wachgehalten. Nach diesem aufreibenden Faschingsfußball folgte am Sonntag, den 25. 2. 79, der wieder sehr umfangreiche Faschingsumzug.



## Session 79/80



Wie schon in den vergangenen Jahren fand eine Faschings-eröffnung statt, diesmal am 10. 11. Zur großen Freude der Vorstandschaft konnte die 1. Vorsitzende Leni Goth an diesem Abend den neuen Präsidenten Ludwig Schneider vorstellen. Trotz des großen Lampenfiebers führte er mit viel Charme und Witz durch das Programm. Nach mehrjähriger Pause (Lely) startete der CCB den Versuch, eine Tanzgruppe von 10 Mädchen, die unter dem Namen „CCB-Sternchen“ auftrat, aus der Taufe zu heben.

Fast schon traditionell wälzte sich auch an diesem Faschings-sonntag der Faschingszug durch Asbach-Bäumenheims Straßen, der sich in diesem Jahr um ein Vielfaches erweitert hatte. Der Kinderball und Kehraus am Faschingsdienstag im überfüllten Sonnen-Saal wurde für die CCB'ler zum vollen Erfolg.

## Session 80/81



Dass diese „Schlafmützen“ keine Schlafmützen sind, bewiesen sie, indem sie auch außerhalb der 5. Jahreszeit aktiv waren. In der Parkschänke Rödter wurde am 4. 10. ein zünftiges Oktoberfest veranstaltet.

Am 8. 11. war's dann wieder soweit! Mit einem 3-Stundenprogramm, viel Musik und guter Laune wurde der Fasching eröffnet. Die Aktiven des CCB zeigten sich diesmal in vollständiger Vereinskleidung ihrem Publikum. Um den Herren in Asbach-Bäumenheim einmal zu zeigen, wer hier wirklich das Sagen hat, organisierte der CCB am lumpigen Donnerstag einen „Weiberfasching“ im TSV-Sportheim.

Den Endspurt der Saison 80/81 kündigte der alljährliche Faschingsumzug an, der wie immer mit einem bunten Treiben im Gasthof Sonne endete. Kinderball und Kehraus am Faschingsdienstag beendeten die Saison.

## Session 81/82



Auch diesmal starteten die Schlafmützen am 7. 11. 1981 mit einem bunten Abend im aufwendig dekorierten Saal des Gasthauses „Sonne“ in die närrische, fünfte Jahreszeit. Unerwartet wurde der „Auftritt“ von Bürgermeister Hans Eichhorn zum Höhepunkt des Abends, als er dem Präsidenten Ludwig Schneider einen Scheck als Anerkennung der Arbeit des CCB überreichte. Die Narren und ihr Publikum waren schlichtweg begeistert und ließen sich zu wahren Beifallsstürmen hinreißen! Im Sportheim des TSV wurde am „lumpigen Donners-



tag" der Versuch fortgesetzt, den Weiberfasching in Bäumenheim ein wenig mehr zu etablieren. Es blieb allerdings, zum Leidwesen vor allem von Leni Goth, eine Veranstaltung im kleinen Rahmen.

Der Faschingsumzug jedoch entschädigte die Schlafmützen für den eher mäßigen Weiberfasching mehr als erwartet. Mit einem Riesenaufgebot an Wägen und Fußgruppen schlängelte sich der Gaudiwurm bei strahlendem Sonnenschein durch die Straßen von Asbach-Bäumenheim. Der Umzug des CCB war damit endgültig zu einer festen Größe im Fasching geworden. Auch der Kinderball fand bei der Bevölkerung und vor allem beim Nachwuchs großen Anklang, so dass die Anstrengungen der Narren dadurch einmal mehr bestätigt wurden. Wenn auch beim Kehraus der letzte Schwung fehlte, was nach den tollen Tagen des Endspurts ja verständlich war, schlossen der CCB und seine Gäste mit dieser Veranstaltung eine äußerst erfolgreiche Session 1981/82 ab.



## Session 82/83



Motto:  
Sag dem Alltag ade,  
Carneval mit dem CCB

Die traditionelle Faschingseröffnung fand beim Untertwirt statt. Die Veranstaltung erfuhr ungeahnten Widerhall bei der Asbach-Bäumenheimer Bevölkerung. Vor ausverkauftem Haus zeigte sich das CCB-Präsidium erstmals à la „Mainz wie es singt und lacht“ auf der Bühne – dieses farbenprächtige Bild honorierte das Publikum mit wahren Beifallsstürmen. Das Programm dieses gelungenen Abends hielt, was im erstmals erschienenen CCB-Faschingskalender versprochen worden war. Die zwei „Bayerischen Buam“ aus Burgheim, Jammerling und Schwammerling (Die beiden Unglücksrabben), die Jungelfer der „Gailachia“ aus Monheim und die Schwäbischen Tramps – um nur einige zu nennen – wussten ebenso gut anzukommen wie die „1. Hofgarde des CCB“. Mit dem Gardemarsch, einem südamerikanischen Tanz und dem Disco-Tanz stellten sie sich dem Publikum vor. Da die Reaktion überaus positiv war, hatten sich die langen Trainingsabende über Wochen hinweg bei der T.P.I. Tanzschule in Neuburg gelohnt. Von der „Gardemutter“ Inge Zerle hervor-

Die traditionelle Faschingseröffnung fand beim Untertwirt statt. Die Veranstaltung erfuhr ungeahnten Widerhall bei der Asbach-Bäumenheimer Bevölkerung. Vor ausverkauftem Haus zeigte sich das CCB-Präsidium erstmals à la „Mainz wie es singt und lacht“ auf der Bühne – dieses farbenprächtige Bild honorierte das Publikum mit wahren Beifallsstürmen. Das Programm dieses gelungenen Abends hielt, was im erstmals erschienenen CCB-Faschingskalender versprochen worden war. Die zwei „Bayerischen Buam“ aus Burgheim, Jammerling und Schwammerling (Die beiden Unglücksrabben), die Jungelfer der „Gailachia“ aus Monheim und die Schwäbischen Tramps – um nur einige zu nennen – wussten ebenso gut anzukommen wie die „1. Hofgarde des CCB“. Mit dem Gardemarsch, einem südamerikanischen Tanz und dem Disco-Tanz stellten sie sich dem Publikum vor. Da die Reaktion überaus positiv war, hatten sich die langen Trainingsabende über Wochen hinweg bei der T.P.I. Tanzschule in Neuburg gelohnt. Von der „Gardemutter“ Inge Zerle hervor-





gend betreut und motiviert konnte der Saisonschwerpunkt Hofgarde als „positiv und zukunftssträftig“ abgehakt werden.

Der CCB stellte beim Faschingsumzug diesmal mit Prunkwagen, Gardewagen und Kinder-Faschingswagen ein ansehnliches Kontingent.

Fußgruppen, Musikkapellen, Faschingswagen, Clowns, Eisbären und Mohren gaben dem Gaudiwurm 82/83 ein buntes, farbenprächtiges Gepräge. Nach der Auflösung beim Gasthof „Stern“ war zu vermerken, dass die Bevölkerung durch regen Zuspruch eine weitere CCB-Aktion zu einem vollen Erfolg werden ließ.

So war es dann auch nicht mehr verwunderlich, dass an dem bis zu diesem Jahr eher spärlich besuchten Kehraus, diesmal die zur Verfügung gestellten Plätze im Stern fast zu knapp waren. Ein ausverkaufter Kehraus – hier muss man in den Annalen des Asbach-Bäumenheimer Faschings schon etliche Jahre zurückblättern, um auf einen ähnlichen Eintrag zu stoßen.

Rundherum zufriedene CCB'ler trafen sich dann am Aschermittwoch zu einem leckeren Forellenessen, das – entgegen verschiedener anderer Meinungen – aus eigener Tasche bezahlt wurde.

Das Oktoberfest stellte dann einen gelungenen Abschluss des Jahres 83 dar. Else Lachner und Josef Schimmer gaben die „Schönheitskönigin von Schneizlreith“ und den „Wagen der Linie acht“ zum Besten. Zur neuen Dirndlkönigin wurde Annemarie Hintermeir gewählt.

Zum Abschluß der arbeitsreichen Saison unternahmen die



Aktiven des CCB am 30.4. mit Garde und Helfern eine Fahrt nach München in das berühmte „Platzl“. Der Abend ließ die vielen Arbeitsstunden im Dienste des Faschings vergessen und um Mitternacht traten die CCB'ler froh gelaunt die Heimreise an.

Einige, denen der Abend noch zu kurz war, tanzten gleich weiter in den 1. Mai.

Im Jahre 1983 organisierte der CCB erstmals 2 Tanzkurse. Zusammen mit der T.P.I. Tanzschule Neuburg wurden Anfänger und Fortgeschrittene hervorragend ausgebildet. Im Gasthof „Stern“ wurde in großem Rahmen ein Tanzkurs-Abschlussball veranstaltet, der von der Profi-Band „Inter-Sound“ musikalisch umrahmt wurde.







## Session 83/84

### Motto: Schlafmützen im Narrenhimmel

Zu Beginn der Saison 83/84 wurde ein völlig neuer Weg eingeschlagen. Der Narrenstreich am 11.11. – nämlich das Gemeindeamt zu stürmen - dürfte einmalig im Landkreis gewesen sein. Unter der Begleitung

von viel närrischem Volk zogen die CCB'ler zum Sitzungssaal der Ratsherren, um die Regentschaft der „fünften Jahreszeit“ zu übernehmen.

Neu war auch die Figur des Hofmarschalls (Ludwig Schneider) im Asbach-Bäumenheimer Fasching.

Am 14.01.84 war es dann soweit! Zum erstenmal nach 11 Jahren gab es wieder ein Prinzenpaar in Bäumenheim. Selbstverständlich stellte der CCB aus diesem Anlaß eine eigene Veranstaltung auf die Beine, um der Inthronisation einen würdigen und feierlichen Rahmen zu geben. Unter dem Motto „Schlafmützen im Narrenhimmel“ wurde der Prinzenball eingeführt.

Nach dem Einmarsch des Präsidiums und des Elferrats in den Saal des herausgeputzten „Gasthauses Sonne“ unter den Klängen des Fanfarenzuges aus Herbertshofen begrüßte Präsident Manfred Seel die Gäste und übergab anschließend das Wort an Hofmarschall Ludwig Schneider. Das Publikum wurde nun nicht länger auf die Folter gespannt und das Prin-



**Prinzenpaar**  
**Prinzessin Simone I.**  
**von der Neuen Straße (Mayr)**  
**und Prinz Rainer I.**  
**vom Schmutterstrand (Sturm)**

zenpaar von den Jungfern auf einer Sänfte hereingetragen. Dann lüftete sich das Geheimnis, das bis dahin streng gehütet wurde. Der Sänfte entstiegen Prinzessin Simone I. und Prinz Rainer I. Nach der Antrittsrede des Herrscherpaares und eines gekonnt vorgetragenen Prinzenwalzers nahmen sie im eigens dafür errichteten „Throngstuhl“ Platz und sahen mit Wohlgefühl auf ihr Narrenvolk. Der anschließende Gardemarsch der Prinzengarde riss das Publikum zu Beifallstürmen hin. Nachdem der Hofmarschall das Narrenvolk nun aufrief, die Tanzfläche in Besitz zu nehmen und nach den Klängen der Profiband „Inter-Sound“ zu tanzen, wurde gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Der 1. Prinzenball des CCB war ein voller Erfolg!

Die nächste Großveranstaltung fand am 18.02.84 mit der erstmals konzipierten „Prunksitzung“ statt. Auf der zweistufigen Bühnendekoration stellten sich die CCB-Elfer, das Prinzenpaar und das Präsidium den erwartungsvollen Augen des Publikums. In der ausverkauften Halle war wieder viel politische Prominenz aus allen Lagern vertreten. Neben altbewährten Narren wie Leni Goth, ihrer Tochter Birgit, den TSV-Turnern und den schwäbischen Tramps, gaben diesmal auch





einige Neu-Narren ihr Debüt in der Bütt. Der „Ratsch-Harry“ (Enhuber) meisterte seine Aufgabe ebenso wie der „Asbach-Bäumenheimer-Kolumnist“ (Hans Ewig). Das Publikum kam aus dem Lachen nicht mehr heraus und honorierte dies bei jedem Beitrag mit tosendem Applaus. Als Lehrerin der „41. Klasse des CCB-Gymnasiums“ (Ingrid Pfahler) wurde eine weitere Lachsalve abgefeuert. Als Gäste hatten die bewährten Freunde aus Burgheim und erstmals die „Tilly-Hoppers“ aus Rain beim CCB ihren Auftritt. Einer der Höhepunkte des Abends war sicherlich das „Fischerballett“ (Siegfried Krauth, Alois Stark, Martin Eremie). Zu den Klängen der Kapelle „Alpha-Jet“ war Stimmung Trumpf bis in den Morgen und der CCB war seinem Ruf wiederum gerecht geworden.

Ein weiterer Höhepunkt im Fasching war der Faschingsumzug. So vollgestopft waren die Straßen von Asbach-Bäumenheim noch nie, während 15 Wagen, zahlreiche Fußgruppen und drei Musikkapellen durch Asbach-Bäumenheim zogen. Das große Wettangeln am Wahltag, dem 18.3., die Berliner Typhus-Mäuse, die private Müllverbrennungsanlage im Ried und das Naherholungsgebiet am Baggersee waren nur einige Themen dieses rundherum gelungenen Umzuges.



Der CCB war wiederum mit drei Wagen vertreten. Im nachtblauen Sternengefährte grüßte das Prinzenpaar, Präsidium und Elferrat ließen sich in einem weißen Schwan durch die Straßen ziehen und der CCB-Nachwuchs war mit einem lustigen Wagen unterwegs. Dazwischen marschierte die hübsche Prinzengarde, die an vielen Straßenecken ihr Können zum Besten gab.

Beim inzwischen schon traditionellen Oktoberfest in der Parkschanke Rödter konnte Manfred Seel wieder zahlreiche Gäste aus der Geschäfts- und Vereinswelt begrüßen. Für Stimmung sorgte die Kapelle „Abanda“. Im Programm fanden sich auch die Trachtengruppe der Landjugend Mertingen, Josef Schimmer als „Der Münchner im Himmel“ und die Wahl der Dirndlkönigin, die diesmal mit Lydwina Tober aus dem Schneiderfeld kam. Bis spät in die Nacht wurde den Schweinshax'n, Fischsemmeln und vor allem dem guten Festbier zugesprochen.

Auch 1984 fand wieder ein Tanzkurs statt. Durch das große Engagement der Lehrerschaft der Hauptschule Asbach-Bäumenheim meldeten sich eine ganze Reihe von Teilnehmern. Der Abschlussball fand auch wieder im großen Rahmen im Gasthof Stern statt. Die Top-Band „North Lights“ führte die Tänzerinnen und Tänzer sicher durch die erste größere Tanzveranstaltung ihrer Karriere und begeisterte auch die Gäste bis in die frühen Morgenstunden.



## Session 84/85



### Motto: Märchenland am Schmutterstrand

Wie schon im vorigen Jahr übernahmen auch heuer die Narren des Carneval-Clubs die Regentschaft beim Rathaussturm. Mit

viel Begleitung zogen die CCB'ler zum Sitzungssaal im Rathaus. Vor dem Gebäude nahmen sie Aufstellung, um mit Musik und Helau den Sitzungssaal zu stürmen. Um 11 Uhr 11 flogen dann Luftschnangen durch die Luft und unter den Klängen des Narrhalla-Marsches zogen die Narren in den Saal ein und vollzogen den Regierungswechsel. Gleichzeitig wurde das diesjährige Motto „Märchenland am Schmutterstrand“ bekanntgegeben.

Bunte Kostüme und geschäftiges Treiben beherrschten dann am 12.01.85 den Sonnenbau beim Prinzenball. Nach dem traditionellen Einmarsch der CCB-Aktiven kündigte Präsident Manfred Seel die kurze, aber um so verrücktere Faschingssaison an. Hofmarschall Markus I. (Kalchgruber) hieß vom Balkon her als Muezzin das Narrenvolk willkommen. In einer Glaskugel konnte er die künftigen Regenten dann sehen und rief das Herrscherpaar in den Saal. Prinz Georg I. und Prinzessin Karin I. nahmen die Huldigungen des Volkes entgegen und





**Prinzenpaar**  
**Prinzessin Karin I. zu Hamelar**  
 (Grenzebach)  
**und Prinz Georg I. vom Sattlerhof**  
 (Schmidt)

erhielten von ihren Vorgängern Orden und Zepter. In ihrer glanzvollen Garderobe legten sie anschließend ihren Prinzenwalzer aufs Parkett. Erstmals auf einem Prinzenball trat eine Kindergarde in Erscheinung, die begeisterten Applaus erntete. Nach dem Gardetanz sah man dann nur noch arabische Gestalten, denn alle Aktiven des CCB's tanzten zu dem Song „Arabian affaire“ als Alibaba und die 40 Räuber in den Saal ein. Um Mitternacht folgte noch eine kleine Show der Prinzengarde mit „Reach out“ und „Theater“ und den Jungelfer-Elfen zu „Africa“.

Nach dem traditionellen Kinderball am 27.01. in der Parkschanke Rödter, ging es am 09.02. zum nächsten Höhepunkt, der Prunksitzung. Wieder wurde im Sonnensaal in einem 4-stündigen Programm ordentlich auf die Pauke gehauen. Präsident Manfred Seel konnte neben zahlreicher Politprominenz viele Besucher begrüßen, die den toll dekorierten Saal bis auf den letzten Platz füllten. Für den schwungvollen Auftakt sorgte die Kinderprinzengarde mit ihrem Marsch und anschließend taten es ihnen die „Großen“ gleich. Zu ihrem zackigen Marsch schmissen sie die Beine so hoch wie nie. Sein Debüt in der Bütt gab Volkmar Geier als Till Eulenspiegel. Die Frauenherzen schlugen höher, nachdem fünf Jungs mit Ihren behaarten Beinen ihren Dschungeltanz vorführten. Hans Ewig als „Deutscher Michl“ brachte mit seinem Vortrag den





Saal zum Toben. Auch die 45. Klasse des CCB-Gymnasiums gab wie im Vorjahr wieder ihr Bestes. Nach der Pause wirbelten Monheims Turner mit viel Können durch den Saal. Ein Schmankerl war sicherlich auch heuer wieder Harry Enhuber mit seinem „Klagelied“. Bei den Tänzen der Prinzengarde wurde stürmisch Zugabe gefordert. Die „schwäbischen Tramps“ läuteten dann bald das Finale ein. An Themen des Ortsgeschehens mangelte es Ludwig und Anton Schneider wie immer nicht. Kurz nach Mitternacht eröffnete dann das Prinzenpaar mit ihrem Walzer den Tanz. Von da ab war die Kapelle „Alpha-Jet“ in ihrem Element und die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden brechend voll. Bei strahlendem Sonnenschein, wenn auch nicht gerade warm, schlängelte sich der Gaudiwurm am Faschingssonntag durch die Straßen Asbach-Bäumenheims. Mit der Verstärkung aus Nordendorf und Oberndorf wurde den leicht frierenden Zuschauern ordentlich eingeheizt. Viel Beifall ernteten die CCB-Jungelfer, die als Besucher aus dem Morgenland mit ihrem „Palmengefähr“ mitmachten. Aber auch die Feuerwehr, die Schützen und die Turnerinnen, die allein mit 40 Hexen teilgenommen haben, sorgten durch ihren Beitrag für gute Stimmung. Mit dem Kinderball am Faschingsdienstag und dem anschließenden Kehraus beendete der CCB für dieses Jahr seine Faschingsaison.



Zum Tanzkurs 1985 meldeten sich 52 Teilnehmer. Die beiden Tanzlehrer der Tanzschule Benkhart Trautz und Salmen aus Augsburg lernten den jungen Leuten die ersten Tanzschritte und der Tanzabschlussball mit der Kapelle „Life Sound“ war wieder sehr gut besucht.

Beim Oktoberfest 1985 konnte Präsident Manfred Seel den Bürgermeister und einige Gemeinderäte mit ihren Gattinnen begrüßen. Die 4. Asbach-Bäumenheimer Dirndlkönigin Fanny Hegel wurde mit einer Gewürzkrone gekrönt.



# Session 85/86

Motto: Frei wie die Zigeuner



Am 9.11.1985 begann die Saison im vollbesetzten Sternsaal. Auf einen Rathaussturm hatte man heuer verzichtet. Bürgermeister und Gemeinderäte mit ihren Gattinnen sowie viele Gäste konnte man willkommen heißen. Mit der Kapelle „Vanguards“ hielten es die Besucher aus bis zum Morgengrauen.

Der Prinzenball 1985/86 stand ganz im Zeichen des diesjährigen Mottos „Frei wie die Zigeuner“. Die CCB-Dekorationsabteilung hatte den Sonnensaal in ein Zigeunerlager verwandelt. Nach dem Einzug des Herberthshofener Fanfarenzuges und des gesamten Hofstaates wurde die Inthronisationsfeier eröffnet und das Prinzenpaar hereingerufen, damit das Geheimnis endlich gelüftet werden konnte. Unter den Narrhallaklängen war es jedoch ein Kinderprinzenpaar, das zum Erstaunen des Publikums, in den Saal eintrat. Erstmals in den Annalen des Asbach-Bäumenheimer Faschings wurde ein Kinder-Prinzenpaar vorgestellt - Prinzessin Marion I. und Prinz Oliver I. Schon nach ihren Antrittsreden und



## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Marion I. aus dem Weiler (Krauth)  
und Prinz Oliver I. von der Mühle (Müller)

nach ihrem Kinderprinzenwalzer eroberten sie sich die Herzen der Zuschauer und es war abzusehen, dass die CCB-Verantwortlichen mit dieser Neuerung voll ins Schwarze getroffen haben. Aber dann stand der Inthronisation des „Großen“ Prinzenpaares nichts mehr im Weg. Im standesgemäßen Zigeunerwagen wurden die Narrenherrscher in den „Thronsaal“ gezogen. Unter dem Applaus des Publikums entstieg dem Gefährt Prinzessin Doris I. und Prinz Werner I. Der anschließende Prinzenwalzer war ein Augenschmauß und der langanhaltende Applaus forderte eine Zugabe geradezu heraus. Anschließend zeigte die Prinzengarde was in wochenlangem Training in der Tanzschule erarbeitet wurde. Nach einigen Tanzrunden kamen dann die CCB-Aktiven in den Saal und

## Prinzenpaar

Prinzessin Doris I. vom Sternenweg (Prebeck)  
und Prinz Werner I. vom Bauhofspitz (Hurle)





führten in phantasievollen Kostümen einen Tango vor. Mit der Kapelle „Disco-Train“ wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Bei der Prunksitzung war zum erstenmal eine andere Faschingsgesellschaft zu Gast. Die „WaKaGe“ (Wargolshausener Carnevals-Gesellschaft) war als Gastgesellschaft an die Schmutter gereist. Präsidium, Elferrat, Prinzenpaar und Wargolshausener Gäste nahmen auf der Bühne Platz. Präsident Seel begrüßte die Gäste im Saal, unter denen wieder viel politische Prominenz war. Erstmals in der Bütt stellte sich als CCB-Nachwuchs Anita Ewig dem Publikum vor. Nach ihrem gelungenen Vortrag hörte man Stimmen, die sagten: „Ja, ja, der Apfel fällt nicht weit vom Baum“, was durch den „Deutschen Michel“ Hans Ewig in deutlicher Weise unterstrichen wurde. Die Bundespolitik fand auch unter dem Vortrag von Volkmar Geier keine Gnade. Die WaKaGe hatte nicht nur ihren Hofstaat mitgebracht, sondern trug auch aktiv am Geschehen bei. Zum Auftakt eroberte das Tanzmariechen die Herzen der Zuschauer und die Garde der Gäste riss die Besucher zu Begeisterungstürmen hin. Die „CCB-Putzfrau“ Ingrid Pfahler, erstmalig im Programm, wusste über die Elferäte einiges zu berichten. Die Bundesligariegel des TSV Monheim wirbelte anschließend durch den Sonnensaal. Harry Enhuber mit der Moritat vom „Schutzmann Wamperl“ und die schwäbischen Tramps (Anton und Ludwig Schneider) läuteten so langsam das Finale ein. Die meisten



Ballbesucher tanzten hinterher unter den Klängen der Kapelle „Life-Sound“ so fleißig und so lange, dass einige von ihnen beim Nachhausegehen schon die zarte Morgenröte mitbekamen.

Eine stolze Anzahl von Wagen, Musikkapellen und Fußgruppen präsentierten sich in diesem Jahr beim Faschingsumzug. Alle stellten sich diesmal auf dem großen Parkplatz vor dem „Super 2000“ auf. Wiederum waren aus Oberndorf und Nordendorf jeweils Abordnungen nach Asbach-Bäumenheim gekommen. Bei eisigem Wind wärmten sich die Narren mit Schunkeln und „flüssiger Energie“. Der CCB mit dem Traumschiff, ein Stelzenläufer, der CCB-Jungelfer Zigeunerwagen, der CCB-Nachwuchs, Professor Brinkmann und sein Team und eine Unmenge an Zigeunern, um nur einige zu nennen, zogen durch die Straßen der Gemeinde. Nach der Auflösung bei der Kirche wurde im Gasthof Stern noch munter gefeiert.

Beim Oktoberfest des CCB am 4.10.86 sorgte die „Don-Ex-Band“ von Anfang an für gute Stimmung. Die Ratsch-Katheln (Sabine Stoll/Ingrid Pfahler) brachten so manche Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben. Die Gewürzkrone der Dimdlkönigin ging heuer an Gerlinde Neubauer.

Die Lehrerschaft unterstützte wie jedes Jahr den Tanzkurs des CCB, der heuer von der Tanzschule Braunmüller aus Augsburg geleitet wurde. Beim Abschlußball konnten sich Eltern, Geschwister und alle Gäste vom Fortschritt der Tanzlehrlinge überzeugen. Die Kapelle „Jolly-Sound“ trug in bewährter Manier zum Gelingen des Abends bei.





## Session 86/87



## Motto: Mexico ole beim CCB

Bei der Generalversammlung 1986 sprach Präsident Seel die Notwendigkeit an, ein zentrales Gebäude zu haben, um die Vereinsaktivitäten zu konzentrieren. In rasender Geschwindigkeit wurde das neue CCB-

Vereinsheim – in der ehemaligen Metzgerei Ramminger, besser bekannt als Gaststätte „Merz“ – von den vielen vereinseigenen Handwerkern in ein schmuckes Vereinsheim verwandelt. Hier werden nun in Zukunft die langen Vorstandssitzungen und Trainingsabende der Garde-Mädchen abgehalten.

Die Faschingeröffnung am 11. 11. 86 wurde auf Grund der Feier des 10jährigen Bestehens im Oktober nicht mit dem traditionellen Rathaussturm, sondern nur im kleinen Rahmen im neuen Vereinsheim abgehalten.

Dass der CCB nicht nur auf Fasching steht, beweisen die Weihnachts- bzw. Silvesterfeiern im CCB-Heim.

Unter Trommelwirbel und Fanfarenklängen des Herbertshöfener Fanfarenzuges eröffneten die CCB-Schlafmützen den Prinzenball mit einem farbenprächtigen Einzug. Mit launigen Worten bedachte Manfred Seel Bürgermeister Eichhorn und bemerkte dann





## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Anita I. vom Dichtereck (Ewig)  
und Prinz Michael I. aus dem Norden (Saumweber)

## Prinzenpaar

Prinzessin Sigrid I. von den Barbieren (Schwenk)  
und Prinz Hans-Robert I. vom Eggelsee (Schimmer)



geistesgegenwärtig, dass dieser ja gar nicht da war! Wie aus gut informierten Kreisen bekannt wurde, weilte er in Oggersheim bei Helmut Kohl, um sich letzte Tips für den bevorstehenden Wahlkampf zu holen! Dass der CCB weithin über die Landkreisgrenzen bekannt ist, zeigte sich an der Abordnung des Musikvereins Kirchheim. Nun wurde er von einem Zeitungsverkäufer (Harry Enhuber) mit einer „Extra-Ausgabe“ unterbrochen. Für diese tolle Begrüßungsansprache und die nette Idee mit dem „Extra-Blatt“ erhielt 1. Präsident Seel tosenden Beifall. An dieser Stelle übernahm Hofmarschall Thomas I. (Seilz) das Wort und kündigte nun das langerwartete Prinzenpaar an. Zum Narrhalla-Marsch marschierten das Kinderprinzenpaar mit ihren Gardemädchen und den Tee-



nies in den Saal ein. Unter mexikanischen Klängen kam dann das Prinzenpaar aus ihrem Versteck in der Bar, geschickt verdeckt von der Garde mit ihren großen Sombreros. Die große Prinzengarde zeigte ihren Mottotanz zu „Viva la Mexica“ und man sah, dass sich die vielen Trainingsstunden gelohnt hatten. In der Mitternachtshow trat nun zum erstenmal die neu gegründete Teenie-Garde auf. Die familiäre, enge und nette Atmosphäre ließen den Prinzenball im „Mexicanischen Unterwirtsaal“ zu einem vollen Erfolg werden.

Die Prunksitzung mußte heuer wegen der starken Nachfrage auf Freitag und Samstag verteilt werden. Hier sah man, wie notwendig die neue Mehrzweckhalle – die für die neue Saison zur Verfügung stehen soll – gebraucht wird. Für ihre Auftritte bekamen Birgit Louis, Gabi Reicherzer, Anita Ewig, Hans Ewig, Manfred Wiedemann (gab sein Debüt als Bonner Papierkorbbleerer), Ingrid Pfähler (Putzfrau) und zum Schluss die Schwäbischen Tramps tosenden Beifall. Die Kapelle „Disco-Train“ heizte dann auch mächtig ein und die Tänzer waren so eifrig, dass die Kapelle angeblich kostenlos um eine Stunde verlängerte! In der Saison 1986/87 wurde eine neue Veranstaltung im Asbach-Bäumenheimer



Fasching kreiert. Es sollte sich herausstellen, dass der Rosenmontagsball von Jahr zu Jahr, bis heute, zum Geheimtip des Bäumenheimer Faschings wurde.

Der schon traditionelle Kinderball des CCB in der „Parkschänke Rödter“ war wiederum das Ziel vieler Kinder mit ihren Eltern. Auch beim zweiten Kinderball am Faschingsdienstag im Gasthof „Stern“ kamen die Besucher voll auf ihre Kosten.

Um 19.00 Uhr begann mit der Kapelle „Donau-Expreß“ der schon traditionelle Ausklang des Faschings. Die Saison 1986/87 war beendet und der CCB konnte auch diesmal mit seiner Arbeit zufrieden sein.

Das traditionelle Fischessen am Aschermittwoch musste diesmal von der Gaststube in den Saal des Gasthofes „Stern“ verlegt werden. Dieser Abend gewinnt immer mehr an Beliebtheit, denn über hundert Personen ließen sich frische Forellen und echten norwegischen Lachs, den der Sternwirt „Schorsch“ aus dem Ärmel gezaubert hatte, schmecken.

Zum ersten Kleinkunstabend des CCB konnte man die Gruppe GADZHO verpflichten. Einige Gäste gerieten im Unterwirtsaal ganz aus dem Häuschen – bei soviel in Klang gesetzter Lebensfreude, die GADZHO verbreitet hatte. Die Gruppe GADZHO ist in der Musikszene ein Geheimtip, den der CCB bei seinem 1. Kleinkunstabend nach Asbach-Bäumenheim bringen konnte.







## Session 87/88

Motto:  
Cabaret beim CCB



Beim Carneval-Club Bäumenheim liefen die Vorbereitungen für die neue Faschingsaison auf vollen Touren. Die Prinzengarde hatte vor Wochen ihr Training aufgenommen und stand zur Faschingseröffnung tanzbereit. Die Gardeausbildung beim CCB hatte nach

langen Verhandlungen heuer erstmals die amtierende Deutsche und Europameisterin im Gardemarsch und Polka, Tatjana Gülkan, übernommen. Den Kontakt zu Tatjana Gülkan hatten Präsident Seel und die Gardebetreuerinnen Inge Zerle und Doris Prebeck bei einem Lehrgang für Gardeausbildung in Franken hergestellt. Der Fasching 87/88 konnte kommen.

Unter der Führung vom 1. Präsidenten Manfred Seel machten sich die „Schlafmützen“ auf den Weg, das Rathaus zu stürmen, wo Bürgermeister Eichhorn mit seinen Räten bereits wartete. Nach der Aufforderung zur Regierungsübergabe überreichte Bürgermeister Eichhorn seine Amtskette, dafür bekamen er und die entmachteten Herren des Gemeinderats ein Faschingssymbol – eine lange rote Nase – von der CCB-Prinzengarde überreicht.

Zusammen ging es dann in Begleitung der Jugendmusikkapelle und Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr Asbach-Bäumenheim zurück zum Gasthof Stern. Um Punkt 23.11 Uhr hieß es dann – Narrenkappen



## Kinder-Prinzenpaar

**Prinzessin Simone I. vom Dechentreiter-Eck**  
(Tschokohei)

**und Prinz Holger I. von der Donauwörther Straße**  
(Bügelsteiber)

## Prinzenpaar

**Prinzessin Sonja I. vom Dunauring** (Schwenk)  
**und Prinz Roland I. vom Steglesgraben** (Lang)



auf – Narrhalla-Marsch. Den Gästen bot sich ein farbenprächtiger Einzug: Kindergarde, Teeniegarde, Prinzen- und Jungelger, Elferrat und Präsidium versammelten sich so auf der Tanzfläche.

Nun zeigte die Prinzen- und Teeniegarde ihren erstmals von der Europameisterin Tatjana Gülkan einstudierten Marsch. Das harte Training hatte sich gelohnt. Das Publikum stand buchstäblich auf den Stühlen und forderte Zugaben. Mit Stimmungsliedern, einer Schunkel- und Marschrunde ging der offizielle Teil zu Ende.

An der Weihnachtsfeier und einer gelungenen Silvesterparty mit vielen Schmankerln sah man deutlich, wie viele Aktive der Verein inzwischen hat, da das Vereinsheim fast aus den Nähten platzte.

Zum erstenmal fand der Eröffnungsball vor über 600 mottogetreu kostümierten Besuchern in der neuen,



von vielen Helfern super dekorierten Mehrzweckhalle statt. Wie schon Tradition beim CCB gab es wieder ein Kinderprinzenpaar, eine Kindergarde und erstmals eine Teenie-Garde, die von Manuela Strobel einstudierte Tänze zeigten. Ein weiß-geschmückter Oldtimer rollte unter Trommelwirbel mit dem neuen Prinzenpaar ein. Nach wenigen allgemeinen Tanzrunden traten wie jedes Jahr die CCB-Aktiven in Aktion. Ganz im Charleston-Stil, mit viel Pariser Flair tanzten sie nach „Hello Dolly“ in die Halle ein. Dem aber nicht genug . . . auf einem Motorrad mit Beiwagen fuhren Präsident Manfred Seel und sein Schatzmeister Thomas Seilz durch das stehend applaudierende Publikum. Als die komplette Vorstandschaft dann auch noch einen flotten Charleston aufs Parkett legte, hatte die Stimmung ihren Siedepunkt erreicht und die Gäste standen Kopf!

„Die neue Mehrzweckhalle hat bei einer heißen Nacht ihre Feuertaufe bestanden: Der CCB heizte den mehr als 600 Besuchern beim Prinzenball so kräftig ein, dass die Halle in ihren Grundmauern fast erschüttert wurde!“ war in der DZ zu lesen.

Zur Prunksitzung kamen dann über 800 Besucher und der farbenprächtige Einzug der CCB-Aktiven ließ erahnen, welche frohen Stunden sie zu erwarten hatten.

Auch heuer schlängelte sich wieder ein Gaudiwurm durch Bäumenheim. Thema Nummer eins war die Namensgebung der ehemaligen GeDa-Halle. Seitenhiebe gab es auch für den CCB wegen der neuen 35 000 Mark teuren Faschingsdekoration.

Nachdem in der Saison 86/87 der erstmals veranstaltete Rosenmontagsball ein voller Erfolg war, entschloss man sich, diese Veranstaltung auch in der prächtig dekorierten Mehrzweckhalle ablaufen zu lassen. Mit der Kapelle „Jolly-Sound“ war genau die richtige Band für die über 400 Besucher verpflichtet worden.

Für den Kinderball/Kehraus reichte wie schon üblich, der Stern-





saal fast nicht mehr aus. Die Verpflichtung der Kapelle „Jolly-Sound“ erwies sich auch hier als Volltreffer. Es war bekannt, dass sich das Präsidium der letzten, so erfolgreichen sechs Jahre nicht wieder zur Wahl stellen würde. So war es ein gelungener letzter Abend einer Saison, die wohl der Höhepunkt der bisherigen Arbeit des CCB war.

Im Saal des Gasthofes Stern traf man sich zum traditionellen Fischessen am Aschermittwoch. In Eintracht und entspannter Stimmung ging der Abend zu Ende, die Narretei wich der ersten Jahreszeit und der CCB konnte zufrieden auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken!

Mit einer kleinen Sensation konnte die Gardetruppe des CCB aufwarten. Auf Anhieb belegten die zehn Mädchen aus Bäumenheim bei der dieses Jahr erst zum zweiten Mal stattfindenden Bayerischen Meisterschaft im Gardetanzsport in Wiesentheid (in Unterfranken) den dritten Platz. Mit diesem dritten Platz qualifizierte man sich für die deutschen Meisterschaften in Eudenbach, wo man unter 22 Teams einen beachtlichen 14. Platz erreichte.



## Session 89/90



Motto:  
Circus der Narren



Die Saison 1988/89 war für den CCB Bäumenheim ein großer Rückschritt – konnte doch trotz größter Bemühungen der alten Vorstandschaft – keine neue Mannschaft gefunden werden. Zum Glück für den CCB fand sich dann eine neuformierte Mannschaft mit Karin Grenzbach als Präsidentin, um den Bäumenheimer Fasching auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Für die Saison 1988/89 war es leider schon zu spät. In der Session 89/90 ging es terminlich für die neuformierte Vorstandschaft optimal los. Der 11. 11. fiel auf einen Samstag und man kam überein, den Faschingsaufakt nicht in größerem Rahmen zu begehen, weil die Vorbereitung auf die neue Saison viel Zeit vom Präsidium erforderte und wenig Luft ließ, um diese Veranstaltung im bisher gewohnten großen Stil mit einem Rathaussturm abzuhalten. So wählte man das CCB-Vereinsheim, um den Fasching 1989/90 einzuläuten. Um 23.11 Uhr erklang zum erstenmal der Narrhalla-Marsch und der alte und neue Hofmarschall Hans-Robert I. (Schimmer) eröffnete mit launigen Worten die Saison. Anschließend stellte die Präsidentin die diesjährige Prinzengarde vor, die heuer vom Augsburg Show-Dance-Studio Schmid ausgebildet wurde.



## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Karin II. von den Birken (Schürer)  
und Prinz Jörg I. von der Möbelecke (Sengfelder)

## Prinzenpaar

Prinzessin Sabine I. vom kühlen Norden (Bauer)  
und Prinz Achim I. von den Barbieren (Metzker)



„Manege frei“ für den Zirkus der Narren hieß es am 20. 1. 1990 zum Prinzenball in der Mehrzweckhalle, wo der CCB sein bis zuletzt best gehütetes Geheimnis lüftete: Er stellte nämlich sein Prinzenpaar vor. Ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden feierten fast 800 „Schlafmützen“ nicht nur den Start in die fünfte Jahreszeit, sondern auch die Wiederauferstehung des Carnivalclubs. Die Schlafmützen sind wieder hellwach!

Auch die neue Vorstandschaft präsentierte wie gewohnt ein Kinderprinzenpaar. Ganz schön auf Zack waren bei ihren Tänzen auch die Kindergarde und die Teenies. Danach zauberte der neue Prinz seine Prinzessin in einer gelungenen Zauberinszenierung hervor. Die Stimmung erreichte ihren Siedepunkt um Mit-



ternacht, als die Prinzengarde ihre „Show-Tänze“ aufs Parkett legten und dabei so manchen männlichen Besucher zum Schwärmen brachte. Bereits zuvor waren die Lachmuskeln kräftig strapaziert worden: Die CCB-Aktiven boten mit dem ulkigen „Elefantentanz“ eine weitere Zugnummer aus ihrem gut gemixten Zirkusprogramm. Am Ende waren sich alle einig: Der CCB ist wieder voll da! Bei der diesjährigen Prunksitzung war der „Eichhorn-Salto“ der große Knüller. Er kam etwas schwerfällig auf Touren, der diesjährige Schlafmützen-D-Zug. Zum einen war nämlich die undekoriert-kahle Mehrzweckhalle ein leichter Stimmungsbremser, zum zweiten spielte dann auch noch die Technik verrückt. Mikros versagten. Rückkoppelungen schrillten und in der Saalmitte kam leichtes Murren über die Unverständlichkeit mancher Büttentextpassagen auf. Doch echte Narren stecken das locker weg. Je später der Abend, desto höher kletterte dank der Spitzenkapelle „Disco-Train“ das Launenbarometer. Von den Büttenednern, angefangen beim „Bonner Papierkorbleerer“ bis zu den „Schwäbischen Tramps“ bekamen unsere Kommunalpolitiker wieder ihr Fett weg. Die International-Show der Speedys setzte dem trotz Technikpannen insgesamt gelungenen Schlafmützen-Comeback ein zusätzliches Glanzlicht auf.

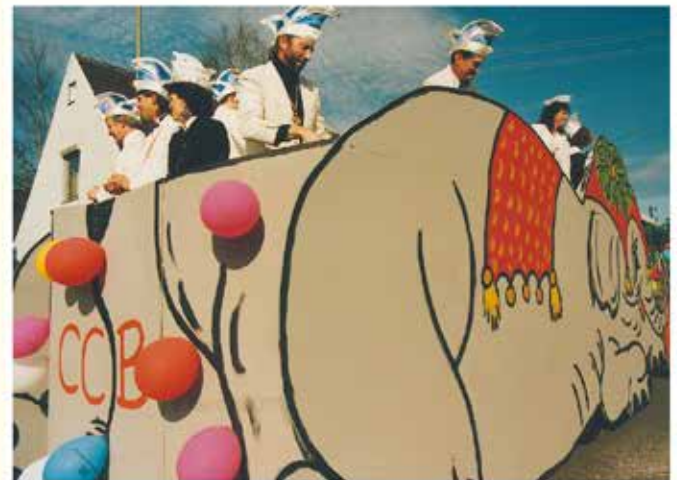
Beim diesjährigen Faschingsumzug mischte auch der CCB nach einjähriger Faschingsabstinenz wieder kräftig mit. Hauptthema dieses Gaudiwurms war das Bürgermeister-Duell: Zwei Hähne im Streit um das Futter. Auch die Faschingsgesellschaft „Hamlachia“ nahm den Zweikampf auf die Schippe. Die jungen Schlafmützen, als „Käfig der Narren“ unterwegs, schienen jedoch noch ungezähmt zu sein. Den Bäumenheimern war dies egal: Fast jeder Passant mischte im bunten Faschingstrubel mit ...



Die Mehrzweckhalle diente den Narren ein letztes Mal in der Session 89/90 zum Stelldichein - und über 400 Gäste kamen zum Rosenmontagsball, um nochmals unbeschwert den Fasching zu genießen, der sich seinem Ende zuneigte. Für beschwingte Musik sorgte die Kapelle „Sound Express“ und ein buntes Programm heizte die gute Stimmung noch an. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die vom CCB auch künftig beibehalten wird.

Die Maschkerle beim zweiten CCB-Kinderball tobten freudig zur Musik der Kapelle „Sound Express“ im Saal des Gasthauses „Stern“ herum. Auch das anschließende Faschingsfinale für die Großen verlief sehr harmonisch. Für die CCB'ler war es ein Ausklang mit Maskerade, denn beim Kehraus gibt es keine Auftritte mehr. Um Mitternacht tanzte das Prinzenpaar (mit vertauschten Kostümen) den Fasching hinaus. Alle Gäste halfen dabei mit geworfenen Wollknäueln, das Paar regelrecht zu verschnüren, bis es sich nicht mehr rühren konnte und als Symbol des Faschings aus dem Saal getragen wurde: Schlafmützen ade, die Saison war vorbei!

Nachdem im Wahljahr sich fast alle Parteien und Vereine zum Aschermittwoch trafen, verlegte der CCB sein traditionelles Fischessen ausnahmsweise auf den Donnerstag. Bei Forelle und herrlichem Lachs (Spezial-Appel-Rezept!) trafen sich Aktive und Helfer noch einmal zum Abschluß der Saison. „Die nächste Saison kommt bestimmt“ beschlossen die Schlafmützen die fünfte Jahreszeit in gemütlicher Runde.







## Session 90/91

Motto:  
Carnaval  
Brasil



Beim Auftaktball 90/91 zeigten sich die „Schlafmützen“ hellwach und starteten mit Pep und Schwung in die fünfte Jahreszeit. Um 23.11 Uhr marschierte der CCB unter dem bunten „Sternenhimmel“ im gleichnamigen Gasthaus ein. Narrhalla-Marsch war angesagt. Präsidentin Karin Grenzebach und ihr Vize Roland Lang luden zum Premierensekt und erklärten die Kommunalprominenz (samt Bürgermeister Eichhorn) für entmachtet. Dann wurde das

CCB-Ensemble der 90er Jahre vorgestellt, wobei der Club sichtlich eine weitere Blutauffrischung erfahren hatte. Höhepunkt des Abends war jedoch die Show der Prinzengarde, der man das gezielte Training ansah. Wenn auch kurz, so soll er doch heiß werden - der Karneval '91 am Schmitterstrand. „Carnaval Brasil“ hieß es in den nächsten Wochen beim CCB. Erneut boten die „Schlafmützen“ 1991 ein Kinderprinzenpaar auf, das beim Prinzentanz, dank der offensichtlich guten Arbeit von Doris Prebeck um eine Zugabe nicht herumkam. Beim Prinzenball in der Mehrzweckhalle wurde das zuletzt wohl best gehütetste Bäumenheimer Geheimnis gelüftet: In einer tollen Show wurde das aktuelle Prinzenpaar aus dem Zuckerhut gezaubert. Exotische Kostüme und geschäftiges Treiben prägten die Eröffnung, ehe die CCB-Mannschaft aufmarschierte. Der Fanfarenzug aus Meitingen-Herbertshofen stieß einen Tusch aus, bevor Präsidentin Karin Grenzebach die Bäumenheimer Narren „ins Land der Phantasie geleiten durfte“. In bewährter Manier führte dann Hofmar-



schall Hans-Robert I. (Schimmer) durchs Programm. Die Regenten für den 91er Fasching hatten einen ganz besonderen Auftritt: Sie wurden – versteckt in einem Zuckerhut aus Holz und Pappmache – hereingefahren. Der „kurze“ Karneval 1990/91! Mit soviel Eifer und Engagement waren die Schalfmützen in die Session 1990/91 gestartet! Man brannte darauf, die „Scharten“ der vergangenen Kampagne auszuwetzen und den Asbach-Bäumenheimer Faschingsfreunden ein tolles Programm mit überall „gutem Ton“ zu bieten. Doch leider holten den CCB, wie alle anderen Faschingsgesellschaften in unserer Region, die brutale Wirklichkeit ein. Der beginnende Golfkrieg ließ befürchten, dass der Fasching zur Groteske werden würde, ganz abgesehen von den humanitären und sicherheitstechnischen Überlegungen. So blieb der Prinzenball der einzige, allerdings hervorragende Höhepunkt der letzten Faschingsperiode. Man war sich bei den CCB-Verantwortlichen jedoch sehr bald einig, dass Tänze, Prinzenpaare und Motto in der Session 91/92 beibehalten werden sollten. Nachdem sich die Aktiven dazu bereit erklärt hatten, den Vorschlag mitzutragen, war „Carnaval Brasil“ für den Fasching 1991/92 das alte und neue Motto der Schalfmützen!

**Prinzenpaare  
siehe Session 91/92**



# Session 91/92



Motto:  
Carneval  
Brasil



Vom Sommerschlaf ausgeruht eröffneten die CCB'ler diesmal etwas verfrüht (9.11.92) die Faschingssaison, die unter dem Motto „Carneval Brasil“ stand. Die Prinzengarde zeigte zum Auftakt, dass sie nach der langen Pause das Tanzen nicht verlernt hatte. Auch Bürgermeister Hans Eichhorn durfte mit Prinzessin Sigrid, die ausnahmsweise diesmal schon bei der Faschingseröffnung zugegen sein durfte, das Tanzbein schwingen, was natürlich kein Bestechungsversuch sein sollte, um an den Gemeindeschlüssel zu kommen. Dieser wurde jedoch den beiden Präsidenten Karin Grenzebach und Roland Lang gerne ausgehändigt, und so konnten die Bäumenheimer Narren mit ihrer Session, die leider im Vorjahr vom Golfkrieg überschattet wurde und ausfallen musste, loslegen.

Beim großen Prinzenball des CCB, der am 18.01.93 stattfand, kündigte Präsidentin Karin Grenzebach eine feurige Nacht an. Hofmarschall Hans-Robert I. führte in bewährter Manier durchs Programm. Er versprach dem



## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Corina I. von den Narrenschellen  
(Scheller)

und Prinz Stefan I. vom Dichtergrund (Hörmann)

## Prinzenpaar

Prinzessin Sigrid II. vom Ritterpfad (Halbritter)

und Prinz Hans I. von den Römern (Haupt)

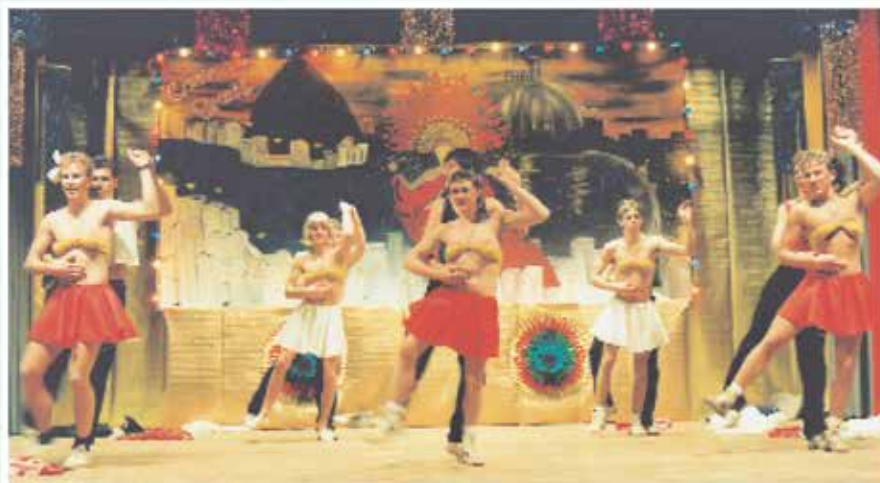


närrischen Volk von „Klein-Rio“ heiße Samba-Rhythmen, viel südamerikanisches Temperament, schöne Frauen und feurige Männer. Präsidium, Elferrat, Prinzengarde, Kindergarde, Teenies – alle hatten auf der Bühne vor einem Motiv von Rio de Janeiro Aufstellung genommen. Stelzenläufer und Jongleure begleiteten das Regentenpaar, das dem Publikum bereits aus dem Vorjahr bekannt war, in die Halle. Sie begeisterten ihr Narrenvolk mit einem Walzer und einer kessen Samba. Auch das Kinderprinzenpaar stand seinen großen Vorbildern in nichts nach. Gekonnt tanzten sie sich mit ihrem Kinderprinzenwalzer in die Herzen des Publikums. Natürlich durften auch die Kindergarde und die Teenies – trainiert von Jutta Böld – zeigen, dass sie während der langen Pause nichts verlernt hatten. Der traditionelle Elferratsgag – vom Publikum



schon heiß erwartet – war wiederum ein Anschlag auf die Lachmuskeln der zahlreichen Ballbesucher. Die Bikini-Schönheiten vom Elferrat zeigten, wer in Bäumenheim die „wahren“ Schönheitsideale verkörpert, und wie wohl die Strandmode im Sommer '93 auszusehen hätte. Ein wahres Feuerwerk an süd-amerikanischem Temperament explodierte bei der Mitternachtsshow, bei der Bürgermeister Eichhorn viel Mut bewies und mit bloßen Füßen über einen Glasscherbenteppich lief. Unverletzt, versteht sich. Auch die Jongleure und Stelzenläufer boten eine grandiose und temporeiche Show. Bei den Showtänzern der Garden, die dabei nicht mit ihren Reizen geizten, erreichte die Stimmung schließlich ihren Siedepunkt. „Eine Augenweide – die Gardemädels vom CCB!“ so ein begeisterter Ballgast. Mit dem Sound der Top-Band „Disco Train“ standen den Ballbesuchern noch in den frühen Morgenstunden Schweißperlen auf der Stirn.

Bei der Prunksitzung am 8. 2. 93 wurde deutlich, dass der Name Schlafmützen eigentlich fehl am Platz ist, denn die Mitglieder des Narrenvereins boten Auftritte, die sich sehen lassen konnten. Neben politisch angehauchten Beiträgen standen natürlich auch die Anekdoten aus dem Orts-geschehen im Vordergrund, die von der CCB-Putzfrau Ingrid Pfähler, Karin Grenzebach und den Schwäbischen Tramps meisterlich interpretiert wurden. Die Jungelfer zauberten die TV-Show „Was bin ich“ mit Josch-Robert Lembke auf die Bühne, bei der auch Landrat Alfons Braun als Kandidat mitwirken musste. Er nahm es mit viel Humor und durfte zum Schluss alle Gardemädel busseln.



Am 1.3.92 lockte der Faschingsumzug bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Zuschauer an. Viele ortsansässige Vereine ließen sich zu aktuellen Themen in und um Bäumenheim kreative Faschingswägen einfallen und auch einige Gastvereine, wie z. B. der Faschingsclub aus Nordendorf nahmen am Umzug teil. Nach der Zugauf-  
 lösung wurde am Schützenheim noch lange gefeiert. Beim Rosenmontagsball am 2.3.92 legten sich die CCB'ler noch einmal richtig ins Zeug und zeigten in der ausverkauften Schmutterhalle, wie man in Bäumenheim den Faschingsendspurt feiert. Beim Kehraus am 3.3.92 im Gasthof Stern schloss der Verein seine Saison ab und belohnte seine Aktiven und Helfer beim traditionellen Fischessen am 6.3.92 für ihre Leistungen.



## Session 92/93

Motto: Wunderwelt des Orients



Zu den Klängen des Narrhalla-Marsches trat am 13.11.92 im Gasthaus Stern die neu formierte Mannschaft des CCB erstmals ins Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Sitzungspräsident Ludwig Schneider stellte die Aktiven vor, wonach erstmals die Prinzengarde ihren neuen Marsch präsentierte. Mit der Aufforderung zum Tanz war der offizielle Teil somit abgeschlossen

und der Bäumenheimer Faschingsauftakt endete in einer langen Ballnacht, die musikalisch von der Dance-Brass Band umrahmt wurde.

Am 16.1.93 entführte der CCB seine Ballbesucher beim großen Prinzenball in die Wunderwelt des Orients. Fantastische Kostüme aus tausend und einer Nacht beherrschten die Szenerie, als der Fanfarenzug aus Herbertshofen einmarschierte. Nach ihrer Begrüßung übergab die neue Präsidentin Ingrid Pfahler das Wort an Sitzungspräsident Ludwig Schneider, der gewohnt pointiert durchs Programm führte. Das Kinderprinzenpaar stellte sich schwungvoll mit einem Kinderprinzenwalzer vor und auch die Kindergarde bewies Talent bei ihrem Kindermarsch, wengleich die Frage, wo denn rechts und links ist, wohl noch nicht so ganz geklärt ist. Die neuen Tollitäten wurden gemäß dem Motto auf Sänften hereingetragen und übernahmen nach ihren Begrüßungsworten fröhlich mit einem dreifachen „Schlafmützen





## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Isabell I. vom Schmutterstrand (Durner)  
 Prinz Michael II. von den Ökonomen (Reicherzer)

## Prinzenpaar

Prinzessin Petra I. von der blumigen Straße (Appel)  
 Prinz Roland II. von der Königsmühle (Neubauer)



Helau“ die Regentschaft über das Bäumenheimer Narrenvolk. Um ihren Prinzenwalzer kamen sie natürlich nicht herum. Bevor ausgelassen und froh gelaunt zur Musik von „Disco-Train“ getanz und gefeiert wurde, strapazierten die CCB-Aktiven, wie bereits Tradition, die Lachmuskeln der Ballgäste: Die Elferratsherren verwandelten sich in Bauchtanzschönheiten, die im Haremsserail nicht mit ihren Reizen geizten. Für so manche bärtige Haremsdame wurden sogar Angebote über 7 Kamele gemacht, allerdings, bevor diese ihren Schleier lüftete. Die Teenies des CCB wirbelten spritzig über die Bühne und zeigten, dass sich der CCB keine Nachwuchssorgen zu machen braucht. Die Garde setzte mit ihrem Mottotanz einen weiteren Glanzpunkt im Programm. Ingrid Ratzinger zeigte mit